

Wolfgang Herzberg

Nachruf für Andrée Thérèse Leusink

Am 9.4.2020 verstarb Andrée Thérèse Leusink, geb. Leder. Sie war die älteste Tochter von Stephan Hermlin und einzige Tochter von Juliette Leder, geb. Brandler und wurde am 14.5.1938 in Paris geboren. Dorthin mussten die Eltern, als linke jüdische Emigranten, flüchten. Nach der Okkupation entkam die Familie mit dem letzten Zug nach Südfrankreich. Während ihr Vater in der französischen Armee diente, u.a. interniert wurde, verstarb ihre Mutter, infolge einer Abtreibung. Sie wurde von einem Franzosen schwanger, der sie gezwungen hatte, ihm willig zu sein. Nur so bekam Mutter und Tochter Unterkunft. Dann wurde Andrée in einem Kinderheim versteckt und entkam, mit Hilfe der Résistance, 1943 in die Schweiz. Dort wurde sie interniert. Danach lebte sie in einer Pflegefamilie in Zürich, wurde eingeschult, musste aber für die Leute arbeiten. 1948 holte sie ihr Vater, mit Hilfe seiner Mutter Lola, nach Pankow. Hier lernte sie erst ab der 4. Klasse Deutsch und machte 1957 das Abitur. Sie studierte Geschichte, Sport, Psychologie, Philosophie und wurde eine engagierte Lehrerin. Sie bekam insgesamt vier Kinder. Gegen sie liefen zwei Parteiverfahren. Zwei Jahre durfte sie nicht Geschichte unterrichten, weil sie keinen „Klassenstandpunkt“ vertrat. Bis an ihr Lebensende wurde sie von ehemaligen Schülern besucht, die sie als gütige und kluge Lehrerin in Erinnerung behielten. Als Mitglied der Linken und VVN blieb sie ihren Idealen treu. Gegen Entzug der Gemeinnützigkeit der VVN, schrieb sie noch am 12.12.2019: „Das ist Verrat an den Ermordeten... Mir scheint die Vergangenheit ... wieder schmerzhaft gegenwärtig. Ich schlafe schlecht, weine manche Nacht...“